



FDP | 02.06.2017 - 10:15

Kinder mit allgemeiner Impfpflicht schützen



Der Bundestag hat beschlossen, dass [Kits den Gesundheitsämtern melden müssen](#) [1], wenn Eltern nicht zur Impf-Beratung kommen. Die verabschiedete Meldepflicht sei ein Schritt in die richtige Richtung, reiche allerdings nicht aus, konstatiert FDP-Vize Marie-Agnes Strack-Zimmermann. "Die wiederholten Masern-Ausbrüche der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass mit Impflücken nicht zu spaßen ist", verdeutlicht sie. Die Freie Demokraten fordern deshalb die Durchsetzung einer allgemeinen Impfpflicht für Kinder bis 14 Jahre gemäß Paragraf 20 Absatz 6 Infektionsschutzgesetz.

"Unwissenschaftliche Vorurteile und Impfmüdigkeit Weniger dürfen nicht zur gesundheitlichen Gefahr für viele Kinder und Erwachsene in unserem Land werden", unterstreicht Strack-Zimmermann. Deshalb sei Konsequenz gefragt. Die verpflichtenden Impfungen sollten sich an den Empfehlungen der ständigen Impfkommision des Robert Koch Instituts orientieren, schlägt sie vor. "Die Kinderärzte sind dazu angehalten, die Erziehungsberechtigten bei den regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen auf die Impfpflicht hinzuweisen", fordert die FDP-Vize. Ausgenommen von der Impfpflicht seien Personen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden könnten.

Quell-URL: <https://www.liberale.de/content/kinder-mit-allgemeiner-impfpflicht-schuetzen>

Links

[1] <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.gesundheitspolitik-impfverweigerern-drohen-konsequenzen.b47c28b6-a6f5-40a6-888b-09b9351bbd32.html>